



PRIMARSCHULGEMEINDE DÄGERLEN

Weisungen zur Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2018

Weisung zu Traktandum 2:

RECHNUNG 2017

Die Zusammenfassung der **Rechnung 2017** (und der Sonderrechnung) ist nachfolgend als "Weisung für den Stimmbürger" abgedruckt.

Aus dem Abschied der Primarschulgemeinde Dägerlen:

Die Laufende Rechnung schliesst bei **Fr 2'552'741.95 Aufwand** und **Fr 3'502'968.50 Ertrag** mit einem **Ertragsüberschuss** von **Fr 950'226.55** ab.

Die Investitionsrechnung zeigt im Verwaltungsvermögen keine Ausgaben und Einnahmen.

Im **Finanzvermögen** resultiert bei Ausgaben von **Fr 0.00** und Einnahmen von **Fr 860'000.00** eine **Nettoveränderung (Zuwachs/Abgang)** von **Fr 860'000.00**.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je **Fr 3'294'772.07** aus. Mit dem Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung vermehrt sich das **Eigenkapital** von **Fr 591'058.87** auf **Fr 1'541'285.42**.

A N T R A G : Die Primarschulpflege beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2017 (und die Sonderrechnung) zu genehmigen.

RECHNUNG 2017

Zusammenfassung (Weisung für den Stimmbürger)

RECHNUNG 2016		VORANSCHLAG 2017		Konto	Bezeichnung	RECHNUNG 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
7'205.90		9'500.00		0	BEHÖRDEN und VERWALTUNG	7'755.25	
7'205.90		9'500.00		011	Legislative	7'755.25	
2'207'464.25	267'711.80	2'222'700.00	296'200.00	2	BILDUNG	2'210'958.60	254'543.85
160'547.65	59'266.70	123'400.00	61'600.00	200	Kindergarten	139'019.95	55'183.30
862'377.45	94'714.95	847'000.00	112'200.00	210	Primarschule	837'895.38	102'002.80
57'957.70	36'078.50	66'000.00	40'000.00	213	Tagesstrukturen	65'634.82	41'659.40
59'911.95		43'000.00		214	Musikschule	56'290.55	
				215	Handarbeit/Hauswirtschaft		
394'490.80	57'152.65	417'500.00	37'400.00	217	Schulliegenschaften/-Anlagen	406'480.00	24'080.75
108'077.35		129'200.00		218	Volksschule allgemein	128'047.80	2'258.40
252'369.15		233'100.00		219	Schulverwaltung	225'529.85	
311'732.20	20'499.00	363'500.00	45'000.00	220	Sonderschulung	352'060.25	29'359.20
6'194.05		8'100.00		4	GESUNDHEIT	6'374.40	
6'194.05		8'100.00		460	Schulgesundheitsdienst	6'374.40	
370'997.42	2'302'409.94	334'800.00	2'221'970.00	9	FINANZEN und STEUERN	327'653.70	3'248'424.65
47'929.97	1'306'001.94	49'000.00	1'282'300.00	900	Gemeindesteuern	51'112.95	1'462'980.05
	996'408.00		939'670.00	920	Finanzausgleich		939'670.00
32'167.45		25'000.00		940	Kapitaldienst	15'640.75	
290'900.00		260'800.00		941	Buchgewinne- und verluste		845'774.60
				990	Abschreibungen	260'900.00	
2'591'861.62	2'570'121.74	2'575'100.00	2'518'170.00		TOTAL	2'552'741.95	3'502'968.50
	-21'739.88		-56'930.00	999	ABSCHLUSS		950'226.55
	21'739.88		56'930.00	9121	Aufwandüberschuss		
				9120	Ertragsüberschuss		950'226.55

ERKLÄRUNG UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION ZUR JAHRESRECHNUNG 2017 DER PRIMARSCHULGEMEINDE DÄGERLEN

Organisation	<i>Primarschulgemeinde Dägerlen</i>
Jahresrechnung	<i>2017</i>

1. Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2017 der Primarschulgemeinde Dägerlen zu genehmigen.

Die Jahresrechnung weist folgende Grunddaten aus:

• Erfolgsrechnung	Aufwand	CHF	2'552'741.95
	Ertrag	CHF	<u>3'502'968.50</u>
	Ertragsüberschuss	CHF	950'226.55
• Investitionsrechnung VV	Ausgaben	CHF	0.00
	Einnahmen	CHF	<u>0.00</u>
	Nettoinvestition	CHF	0.00
• Investitionsrechnung FV	Ausgaben	CHF	0.00
	Einnahmen	CHF	<u>860'000.00</u>
	Nettoveränderung	CHF	860'000.00
• Eigenkapitalzunahme		CHF	950'226.55
• Stand Eigenkapital Ende Rechnungsjahr		CHF	1'541'285.42

2. Finanzpolitische Prüfung

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung 2017 gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

3. Finanztechnische Prüfung

Die RPK hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.


Die finanztechnische Prüfung hat ergeben, dass Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung und Regelungen der Primarschulgemeinde Dägerlen entsprechen.

Rutschwil, 24. April 2018

Der Präsident:


Hans Ulrich Jucker

Der Aktuar:


Walter Stroppa

Weisung und Antrag, an die Schulgemeindeversammlung der Primarschule Dägerlen vom 24. Mai 2018

Abnahme Verkauf Schulhaus Oberwil

Ausgangslage

Das SH Oberwil wurde 2017 verkauft.

Gemäss Seite 15 der Jahresrechnung Primarschule Dägerlen ergibt sich folgende Schlussrechnung auf dem Konto Grundeigentum Finanzvermögen:

Verkauf Schulhaus Oberwil

Restbuchwert im Verwaltungsvermögen	Fr.	0.00
Verkaufspreis	Fr.	860'000.00
Vermittlungsprovision, HEV Winterthur	- Fr.	13'311.00
Notariat, Grundbuch- und Konkursamt W'thur/Wülflingen	- Fr.	914.40
Grundstückgewinnsteuer	- Fr.	0.00
<u>Übertrag in laufende Rechnung / Buchgewinn</u>	Fr.	<u>845'774.60</u>

Konto

942.7090	Erwerbs- Verkaufsnebenkosten
942.7920	Übertragung in Laufende Rechnung
942.8020	Überbaute Liegenschaften

Grundeigentum Finanzvermögen

Zuwachs	Abgang
Fr. 14'225.40	Fr. 0.00
Fr. 845'774.60	Fr. 0.00
Fr. 0.00	Fr. 860'000.00

Antrag der Primarschulpflege Dägerlen

Der Verkauf des Schulhauses Oberwil wurde durchgeführt und fachgerecht in der Jahresrechnung 2017 verbucht und ausgewiesen.

Aufgrund dessen empfiehlt die Primarschulpflege Dägerlen, die Schlussrechnung des Verkaufs des Schulhauses Oberwil anzunehmen.

Rutschwil, im April 2018

**ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION ZUR
ABRECHNUNG „VERKAUF DES SCHULHAUSES OBERWIL“**

Organisation	<i>Primarschulgemeinde Dägerlen</i>
Vorlage	<i>Verkauf Schulhaus Oberwil - Abrechnung</i>

1. Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Primarschulgemeindeversammlung, die Abrechnung des Schulhauses Oberwil zu genehmigen.

Die Abrechnung präsentiert sich wie folgt:

• Verkaufspreis	CHF	860'000.00
• Nebenkosten	CHF	<u>14'225.40</u>
• Nettoerlös	CHF	845'774.60
• Mindestpreis (Abstimmungsvorlage)	CHF	800'000.00

2. Ergebnis der Prüfung

Der Verkauf des Schulhauses Oberwil wurde durchgeführt und in der Jahresrechnung 2017 verbucht.

Der festgelegte Mindestverkaufspreis von CHF 800'000.- wurde eingehalten. Das Schulhaus Oberwil wurde zu einem Preis von CHF 860'000.- verkauft.

Oberwil, 23.04.2018

Der Präsident



Hans Ulrich Jucker

Der Aktuar



Walter Stroppa

Weisung und Antrag, an die Schulgemeindeversammlung der Primarschule Dägerlen vom 24. Mai 2018

Umgang mit dem Verwaltungsvermögen (Restatement)

Ausgangslage

Mit der neuen Rechnungslegung soll die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dargestellt werden. Für die Anpassung der Rechnungslegung wurden in den §§ 179 - 180 des Gemeindegesetzes Bestimmungen zur Eingangsbilanz erlassen.

Durch die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Neubewertungen von Vermögen und Verpflichtungen vorzunehmen (sogenanntes Restatement): Das Finanzvermögen, die Rückstellungen und die Rechnungsabgrenzungen sind neu zu bewerten. Das Verwaltungsvermögen kann, muss jedoch nicht neu bewertet werden.

Das Gemeindegesetz gibt zum Umgang mit dem Verwaltungsvermögen zwei Möglichkeiten vor:

Neubewertung des Verwaltungsvermögens

Das Verwaltungsvermögen wird unter Berücksichtigung der effektiven Anschaffungs- oder Herstellungskosten spätestens ab 1986 neu bewertet und aufgewertet. Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Verzicht auf die Neubewertung des Verwaltungsvermögens

Der Buchwert des Verwaltungsvermögens wird auf die ermittelten Restbuchwerte der Anlagen aufgeteilt und über die verbleibende Restnutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bei beiden Varianten muss der Restnutzungswert und die Restnutzungsdauer der einzelnen Anlagen ermittelt werden. Im heutigen HRM1 fehlen die Informationen zu den Anlagen. Die Vermögenswerte werden nur summarisch auf den Bilanzkonten ausgewiesen. Um die Anlagen und die Restnutzungsdauern überhaupt ermitteln zu können, ist die Aufarbeitung des Verwaltungsvermögens unerlässlich. Grundlage dafür ist das Restatement. Nur so kann die korrekte Übernahme der Werte in die Anlagebuchhaltung sichergestellt werden.

Die Neubewertung des Verwaltungsvermögens oder der Verzicht darauf ist ein zentraler und wichtiger finanzpolitischer Entscheid. Die gewählte Vorgehensweise hat Auswirkungen auf die Darstellung des Verwaltungsvermögens in der Bilanz (stille oder offene Reserven), die Abschreibungen und damit die Refinanzierung des Verwaltungsvermögens.

Mit der Einführung des neuen Gemeindegesetzes wird einmalig beschlossen, ob das Verwaltungsvermögen zum Buchwert in die Eingangsbilanz überführt oder neu bewertet wird. Eine nachträgliche Neubewertung ist unzulässig. Der Entscheid gilt dabei für das gesamte Verwaltungsvermögen (steuerfinanzierter sowie gebührenfinanzierter Bereich) der Schule.

Die finanziellen Auswirkungen bzw. Konsequenzen einer Neubewertung oder eines Verzichts auf den gesamten Finanzhaushalt sind umfassend und transparent aufzuzeigen.

Erwägungen

Finanzielle Auswirkungen auf das Verwaltungsvermögen und Abschreibungen:

Die folgend aufgezeigte Auswirkung auf die Finanzen der Primarschule Dägerlen basieren auf der Jahresrechnung 2017 sowie dem Voranschlag 2018.

Mittels aktueller Rechnungslegung entstehen der Primarschule Dägerlen aktuell Abschreibungskosten von Fr. 250'000.00. Im Voranschlag 2018 wurde ein zusätzlicher Abschreiber von Fr. 600'000.00 budgetiert. Mittels dieses zusätzlichen Abschreibers entsteht folgende Situation:

Rechnungsmodell	Verwaltungsvermögen	Jährliche Abschreibungskosten
HRM2 mit Aufwertung ohne Zusatzabschreiber von Fr. 600'000.00	Fr. 3'494'974.59	Fr. 120'516.37
HRM2 ohne Aufwertung ohne Zusatzabschreiber von Fr. 600'000.00	Fr. 2'347'908.68	Fr. 80'962.37
HRM2 ohne Aufwertung mit Zusatzabschreiber von Fr. 600'000.00	Fr. 1'747'908.68	Fr. 60'272.71

Finanzielle Auswirkungen auf das Eigenkapital:

Das Eigenkapital der Primarschule Dägerlen beläuft sich auf 1'541'285.42 CHF. Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals im Vergleich zu den Rechnungsmodellen auf:

Rechnungsmodell	Eigenkapital	Gesunder Wert (30% des Verwaltungsvermögens)
HRM2 mit Aufwertung ohne Zusatzabschreiber von Fr. 600'000.00	Fr. 2'688'351.33	Fr. 1'048'492.38
HRM2 ohne Aufwertung ohne Zusatzabschreiber von Fr. 600'000.00	Fr. 1'541'285.42	Fr. 704'372.60
HRM2 ohne Aufwertung mit Zusatzabschreiber von Fr. 600'000.00	Fr. 941'285.42	Fr. 524'372.60

Antrag der Primarschulpflege Dägerlen

Beim Übergang auf das HRM2 wird auf eine Neubewertung des gesamten Verwaltungsvermögens auf den 1. Januar 2019 gemäss §179 Abs. 2 GG verzichtet.

Rutschwil, im April 2018

**ERKLÄRUNG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION ZUM
VERZICHT AUF NEUBEWERTUNG DES VERWALTUNGSVERMÖGENS**

Organisation	<i>Primarschule Dägerlen</i>
Vorlage	<i>Verzicht auf Neubewertung des Verwaltungsvermögens</i>

1. Ausgangslage

Per 1. Januar 2019 müssen alle Gemeinden auf das neue harmonisierte Rechnungsmodell, kurz HRM2, umstellen. Die grösste Änderung neben dem neuen Kontoplan ist die Umstellung der Abschreibungsmethodik. Neu wird das Verwaltungsvermögen linear abgeschrieben.

Bei der degressiven Methode werden jeweils 10 %, bei Mobilien 20 % der Restbuchwerte abgeschrieben. Neue Investitionen bewirken somit in den ersten Jahren einen überproportional hohen Abschreibungsaufwand und belasten damit das Rechnungsergebnis stark. Bei der linearen Methode wird über die vorgegebene Lebensdauer jährlich der gleiche Betrag abgeschrieben, womit die Erfolgsrechnung über diesen Zeitraum gleichmässig belastet wird. Für die Werte der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 (Restatement) lässt das Gemeindeggesetz den Gemeinden offen, ob auf dem bestehenden Verwaltungsvermögen eine Aufwertung vorgenommen wird oder nicht.

2. Antrag RPK

Die RPK stellt der Versammlung der Primarschulpflege Dägerlen den Antrag, dem Verzicht auf eine Neubewertung der Anlagen zuzustimmen.

3. Begründung

Neben der Neubewertung des Verwaltungsvermögens wurde ein Finanzplan für die folgenden Rechnungsjahre erstellt. In diesem wurde die Entwicklung der Gemeindefinanzen und die der Primarschulgemeinde mit und ohne Neubewertung verglichen. Der Verzicht auf die Neubewertung wird einen positiven Effekt auf den Finanzhaushalt der Primarschule haben. Die Nettoschuld wird abnehmen und die Darlehen können zurückbezahlt werden.

Bei beiden Gütern, - Primarschule und politische Gemeinde – sollte der gleiche Beschluss gefasst werden.

Oberwil, 23.04.2018

Der Präsident



Hans Ulrich Jucker

Der Aktuar



Walter Stroppa